

# Solothurner Zeitung

---

## Musikalische Neujahrsvorsätze

WATTWIL. Am Sonntagabend eröffnete das Vokalensemble Dilettanti unter der Leitung von Max Aeberli das Konzertjahr des Konzertzyklus Pro Wattwil im Thurpark. Mit Wort und Musik schlossen sie mit 2015 ab und begrüßten das neue Jahr.

**Jeannette Ringger**

12.01.2016, 02.40 Uhr

Über die ganze Bühne verteilt stehen die Sängerinnen und Sänger und plaudern und lachen in hemmungslosem Durcheinander. «Was ist denn hier los?», ruft der Dirigent vom hinteren Teil des Saals und spricht somit die Frage aller Zuschauer aus. «Jetzt wird gesungen, nicht geredet! Wie heisst es zur Begrüssung?» Der Chor stellt sich geordnet auf und schnell wird klar: Das Ganze gehört selbstverständlich zum Programm. Gemeinsam mit der fünfköpfigen Salonietta Vorarlberg und der Pianistin Claudia Dischl begrüsst das Vokalensemble Dilettanti das Publikum mit dem ersten Stück «Grüss euch Gott» zum eineinhalbstündigen Neujahrskonzert. Dieser lockere und amüsante Anfang kündigte die Grundstimmung des Konzertes an. Es war das erste, aber nicht das letzte Mal, dass herzlich gelacht wurde an diesem Abend.



Romeo Meyer Schauspieler, Improvisator und Poetry-Slam-Artist (Bild: pd)

### **Altes ehren, auf Neues freuen**

Mit kurzen Erklärungen zur Liederwahl zwischen den einzelnen Stücken spannte der Dirigent Max Aeberli einen roten Faden durch das Konzertprogramm. Begonnen mit «Indian Summer», einem Stück nur für Frauenchor, huldigte man dem Winter, der (bis jetzt) kein Winter ist. Mit einem lustigen italienisch-deutschen Lied von Mozart, geschrieben für jene, die gerne trinken und festen, und mit dem besinnlichen «Pilgerchor» von Richard Wagner besangen die Musikerinnen und Musiker die verschiedenen Seiten der Festtage. Danach widmeten sich der Chor und das Orchester «dem Schönen, den Träumen und den Gefahren» des bevorstehenden Jahres. «Caresse sur l'océan» aus dem bekannten Film «Les Choristes – Die Kinder des Monsieur Mathieu» entführte

das Publikum in eine ruhige Traumwelt, die «Banditenpolka» von Johann Strauss und der berühmte «Gefangenenchor» aus der Oper «Nabucco» stellten mit einem Augenzwinkern die möglichen Gefahren dar.

Für die eine oder andere Träne – des Lachens wegen, versteht sich – sorgte der Schweizer Theater- und Musicalschauspieler Romeo Meyer mit seinen drei Auftritten als Poetry-Slam-Artist. Die selber geschriebenen Texte, welche er mit äusserst lebendiger und hemmungsloser Mimik und Gestik vortrug, lockerten die Stimmung dank Themen wie dem kläglich gescheiterten Tanz mit dem Oberstufen-Schwarm zur «Dirty Dancing»-Musik oder den (noch) bestehenden Neujahrsvorsätzen zusätzlich auf.

### **Professionelle Unterstützung**

Das Profi-Ensemble Salonietta Voralberg, bestehend aus zwei Geigern, einem Bratschisten, einem Cellisten und einem Kontrabassisten, begleitete nicht nur den Chor, sondern bot bereits zu Beginn mit der «Fledermaus Overture» von Johann Strauss einen Einblick in ihr ausserordentliches musikalisches Können. Später im Programm folgten dann weitere Stücke ohne Chor, wie zum Beispiel der berühmte ungarische Tanz von Johannes Brahms oder auch «Inverno Porteno» des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla. Die Pianistin des Vokalensembles Dilettanti, Claudia Dischl, konnte auf ihre langjährige Erfahrung als Konzertpianistin und Korrepetitorin zurückgreifen und

begleitete sowohl die Chorwerke wie auch die reinen Orchesterstücke mit hoher Anpassungsfähigkeit. Mit dem «Minutenwalzer» von Frédéric Chopin kam auch sie noch zum Soloauftritt und liess die Finger über die schwarz-weißen Tasten sausen. Das Vokalensemble aus der sogenannten «Rosenstadt» Rapperswil verabschiedete sich mit dem Lied «Schenkt man sich Rosen» und verteilte als Überraschung tatsächlich rote Rosen.



Das Vokalensemble Dilettanti und die Salonieta Vorarlberg eröffneten am vergangenen Sonntag das musikalische Jahr im Thurpark Wattwil. (Bild: Jeannette Ringger)